

Themenkreis 2:

Familien früh erreichen - Interkulturelle Eltern-Kind-Gruppen / Elternarbeit

Impuls: Mag.^a Ulrike Kneidinger & Romana Sengstbratl, SPIEGEL - Elternbildung



Lehrgang zur Leiterin einer interkulturellen Eltern-Kind-Gruppe

"Ich weiß nun, worauf in der Erziehung in Österreich Wert gelegt wird, dafür bin ich sehr dankbar", war nur eine von vielen positiven Rückmeldungen beim Abschluss der Ausbildung zur Leiterin einer interkulturellen Eltern-Kind-Gruppe.



16 Frauen mit Migrationshintergrund aus ganz Oberösterreich haben die Ausbildung abgeschlossen, sie war eine Kooperation von SPIEGEL-Elternbildung und der SPES-Familien-Akademie im Rahmen des Projektes *NIF - Netzwerk-Integration von Familien mit Kindern*.

Im Lehrgang erwarben die Teilnehmerinnen Grundkompetenzen für die Arbeit einer Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen, z.B. Basiswissen in Entwicklungspsychologie und Spielpädagogik, Grundzüge des österr. Bildungs-, Werte-, Erziehungs- und Beratungssystems, Bedeutung der Muttersprache für Eltern und Kinder, Einführung in die Elternbildung, Gruppenleitung und Gesprächsführung, methodisches Handwerkszeug uvm.

Die Teilnehmerinnen können nun - ausgestattet mit viel praktischem Wissen - Eltern-Kind-Gruppen begleiten. "Als Brückenbauerinnen zwischen den Kulturen sind sie unterwegs und leisten einen wichtigen Beitrag zum gelungenen Miteinander unterschiedlicher Kulturen. Einmal mehr wird spürbar, wie bereichernd Vielfalt sein kann", freut sich Mag. Ulrike Kneidinger, Leiterin von SPIEGEL-Elternbildung im Katholischen Bildungswerk OÖ.

Gefördert durch:



EUROPA
INTEGRATION
ÄUSSERES
BUNDESMINISTERIUM
REPUBLIK ÖSTERREICH

ist Integrationsstelle
Oberösterreich

Die SPIEGEL-Eltern-Kind-Gruppe

Die Spielgruppe lebt von den Menschen, die sie besuchen. Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin bereiten sich auf jedes Treffen vor. Sie sucht Spiele, Lieder und Schwerpunktangebote, die den Teilnehmern und der Jahreszeit entsprechen. Sie reagiert aber auch auf die momentanen Bedürfnisse der Kinder (z. B: nach Bewegung oder Stille) und stellt ihre Planung zurück.

Kein Kind soll zur Teilnahme an den vorbereiteten Angeboten gedrängt werden. Manche Kinder brauchen die wiederholte Einladung zum Mittun, bis sie dazu bereit sind. Das Spiel soll frei von Leistungsdruck sein und das Kind in seiner Entwicklung fordern, aber nicht überfordern. Weniger ist oft mehr!

Der folgende Ablauf ist eine Möglichkeit mit einem ungefähren Zeitrahmen, der sehr von der Gruppen- und Raumgrößen und vom Alter der Kinder abhängt. Als Zeitdauer haben sich 1 ½ bis 2 Stunden bewährt.

Anfangsritual	5 Min.	Das immer gleiche Spiel oder Lied eröffnet.
1. Fingerspiele Knireiter	20-30 Min	Kinder brauchen oft gerade am Anfang den engen körperlichen Kontakt zur Bezugsperson. Ihre Aufmerksamkeit ist zu diesem Zeitpunkt meist am größten.
2. Schwerpunkt	20-30 Min.	Beim Basteln und Malen sollen die Kinder das meiste möglichst selbständig bewältigen können.
3. Jause	10-15 Min.	Die Jause geht in die Freispielzeit über. Manche Kinder essen noch, andere spielen bereits.
4. Freispielzeit	10-15 Min	Diese endet mit dem gemeinsamen Zusammenräumen und ev. einem Anhängespiel.
5. Kreisspiele Bewegungsspiele	10-15 Min	Es kommt nochmals Bewegung.
6. Abschlussritual	5 Min	Das immer gleiche Spiel oder Lied beendet.

AHAs und Ergebnisse des Themenkreises:

- Eltern-Kind-Gruppe ist ein Lernort und ein
- Begegnungsort.
- Muttersprache = Herzenssprache